

Klinikhaltestelle

Die Anbindung des Lörracher Zentralklinikums bleibt ein Bild mit Unschärfen



Von Willi Adam

Di, 27. April 2021 um 18:32 Uhr

Lörrach

BZ-Plus | Der Lörracher Oberbürgermeister stellt in der Diskussion um die Klinikerschließung die Bedeutung des Viertelstundentakts heraus. Am Donnerstag debattiert der Gemeinderat darüber.



Noch ist es freies Feld, doch bis 2035 soll hier beim Klinikgelände ein S-Bahnhof entstanden sein. Aus Lörracher Sicht sollte der Schienenanschluss bereits deutlich früher erfolgen. Foto: Sabine Ehrentreich

Die Anbindung der künftigen Zentralklinik an den Öffentlichen Verkehr bleibt ein Bild mit Unschärfen. Nachdem in der vergangenen Woche der Hauptausschuss des Lörracher Gemeinderats eine Vertagung nahegelegt und eine Nachverhandlung über einen provisorischen S-Bahn-Halt verlangt hat, kommt das Thema nun am Donnerstag in den Gemeinderat. Ein Absetzen dieses Tagesordnungspunkts sei nicht sinnvoll, weil die Fraktionen noch einmal die Möglichkeit erhalten sollen, ihre Positionen darzulegen, so Lutz.

Der Shuttle ist versprochene Sache

Der Oberbürgermeister hat unterdessen noch einmal deutlich gemacht, dass ein Bus-Shuttle zwischen Brombach und der neuen Klinik die versprochene Nahverkehrsanbindung sein werde, falls nicht doch noch ein S-Bahn-Halt bis zur Fertigstellung der Klinik eingerichtet werden kann. Wunsch des Hauptausschusses war in der vergangenen Woche, einen

weiteren Anlauf zu unternehmen, ob die Schienenanbindung nicht doch noch möglich ist.

Nach Einschätzung der Bahn ist eine zusätzliche Haltestelle auf der Wiesentalbahn nur dann möglich, wenn zusätzliche zweigleisige Strecken gebaut werden. Dies aber wird bis 2035 dauern. Alternativ könnte Lörrach auf andere Haltestellen verzichten. Die Verwaltung hatte in der Sitzung deutlich gemacht, dass es für Lörrach nicht in Frage komme, stark frequentierte S-Bahn-Stationen für den neuen Klinikhalt zu opfern.

Was Weil am Rhein sagt:

Ungeachtet der Diskussion in Lörrach hält Weil am Rhein an der mit der Nachbarstadt getroffenen Vereinbarung zum S-Bahn-Halt am Zentralklinikum fest und besteht auf der Einrichtung eines Bus-Shuttle-Zubringers, sofern ein provisorischer S-Bahn-Halt nicht ohne Einschränkungen für die Weiler S-Bahn-Verbindung S 5 möglich ist. Im Weiler Finanzausschuss hatte zwar Martin Fischer von den Grünen mit Blick auf die Lörracher Debatte eine Vertagung der Entscheidung beantragt, OB Wolfgang Dietz war es aber wichtig, die Weiler Position zu untermauern.

Ausschlaggebend für die Unterstützung des Klinikstandorts sei in Weil der Umstand gewesen, dass er direkt mit der S 5 erreichbar sei. "So war das ausgemacht, jetzt muss man liefern." Dass der provisorische Halt am Klinikum nur von der S 6 angefahren werde, sei für Weil nicht akzeptabel. Umgekehrt ist aus Lörracher Sicht ein Verzicht auf die Haltestelle Schwarzwaldstraße nicht vorstellbar, was den Halt von S 6 und S 5 am Klinikum ermöglichen würde. Daher hatten sich beide Städte verständigt, einen Bus-Shuttle zum Haltepunkt Lörrach-Brombach einzurichten. Dem folgte der Ausschuss. Zugleich hoffe er, dass es die Chance gebe, dass S 6 und S 5 am Klinikum halten können, sagte Dietz.

Aus dem Hauptausschuss kam die Forderung von SPD-Stadtrat Günter Schlecht, durch Sondergenehmigungen und kürzeren Wechselzeiten Spielräume für einen Halt an der noch eingleisigen Strecke zu schaffen.

Wesentlicher Baustein für die Verkehrswende

In einem Mediengespräch machte Oberbürgermeister Jörg Lutz deutlich, dass ein neuerlicher Versuch, doch noch einen Haltepunkt bis zur Fertigstellung der Klinik oder für die Zeit kurz danach hinzubekommen, kein "Dolchstoß" gegenüber regionalen Partnern sei. Gleichzeitig stellte Lutz den Klinikanschluss in den größeren Zusammenhang mit dem Viertelstundentakt zwischen Basel und Lörrach und dem Ausbau der Wiesentalstrecke insgesamt. Der Viertelstundentakt und der Wunsch nach weiteren Haltestellen wiesentalaufwärts würden aber zusätzlich zweigleisige Abschnitte erfordern.

Dieses Gesamtvorhaben auf der Wiesentalbahn, mit der dann auch die S5 bis Schopfheim geführt und somit aufgewertet werden könnte, bezeichnete Jörg Lutz als wesentlichen Baustein für die Verkehrswende im Kreis Lörrach – gemeinsam mit dem Radschnellweg. Die Stadt Lörrach kämpfe also auch für das Wiesental, indem sie sich für das Gesamtpaket einsetze.

Shuttlebusse könnten auch elektrisch fahren

Oberbürgermeister Jörg Lutz bezog sich bei einem Mediengespräch auch noch einmal auf die Aussagen von Landesverkehrsminister Winfried Hermann, der im vergangenen Sommer bei der Einweihung der neuen Landesstraße das Klinikgelände besucht hatte. Damals sei zwar von einer Nahverkehrsanbindung der Klinik zum Zeitpunkt der Fertigstellung die Rede gewesen – aber nicht explizit von einer S-Bahn-Anbindung, argumentiert Lutz. Und eine solche Nahverkehrsanbindung könne auch der Shuttlebus sein. Diesen einzurichten hat sich die Stadt Lörrach bereits im Standortwettbewerb verpflichtet. An die Adresse Ortschaftsrat Brombach gewandt, wo für diesen Fall zu viel Busverkehr im Ortsteil befürchtet wird, brachte Lutz umweltfreundliche und leise Elektrobusse ins Gespräch.

Nach den Vorberatungen geht Lutz davon aus, dass am Donnerstag der Gemeinderat das Thema in den Mai verschieben wird.

Ressort: [Lörrach](#)

Zum Artikel aus der gedruckten BZ vom Mi, 28. April 2021:

» [Zeitungsartikel im Zeitungslayout: PDF-Version herunterladen](#)

» [Webversion dieses Zeitungsartikels: Lutz sieht S-Bahn als Gesamtpaket](#)

Kommentare

Damit Sie Artikel auf badische-zeitung.de kommentieren können, müssen Sie sich bitte einmalig bei "Meine BZ" registrieren. Bitte beachten Sie [unsere Diskussionsregeln](#), [die Netiquette](#).
